

---

Für die Durchführung eines Entwicklungsworkshops hat sich im NaGut-Projekt folgender idealtypischer Ablauf bewährt:

### **BEGRÜSSUNG**

Vorstellung der Agenda des Workshops.

### **TOP 1: VORSTELLUNG DER AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG**

Erläuterung der Ziele des Workshops und Anknüpfen an zuvor festgestellte Handlungsbedarfe.

### **TOP 2: BRAINSTORMING**

Sammlung von Entwicklungsideen in hierarchisch getrennten Kleingruppen (z.B. eine Kleingruppe der Mitarbeitenden, eine Kleingruppe der Führungskräfte) mit anschließender Vorstellung im Plenum.

### **TOP 3: BEWERTUNG UND PRIORISIERUNG VON IDEEN**

Auswahl geeigneter Ideen.

### **TOP 4: KONKRETISIERUNG AUSGEWÄHLTER IDEEN**

Ausarbeitung der ausgewählten Ideen in hierarchieübergreifenden Kleingruppen anhand von zentralen Leitfragen und Sicherung der Ergebnisse.

### **TOP 5: VEREINBARUNGEN ZUM WEITEREN VORGEHEN**

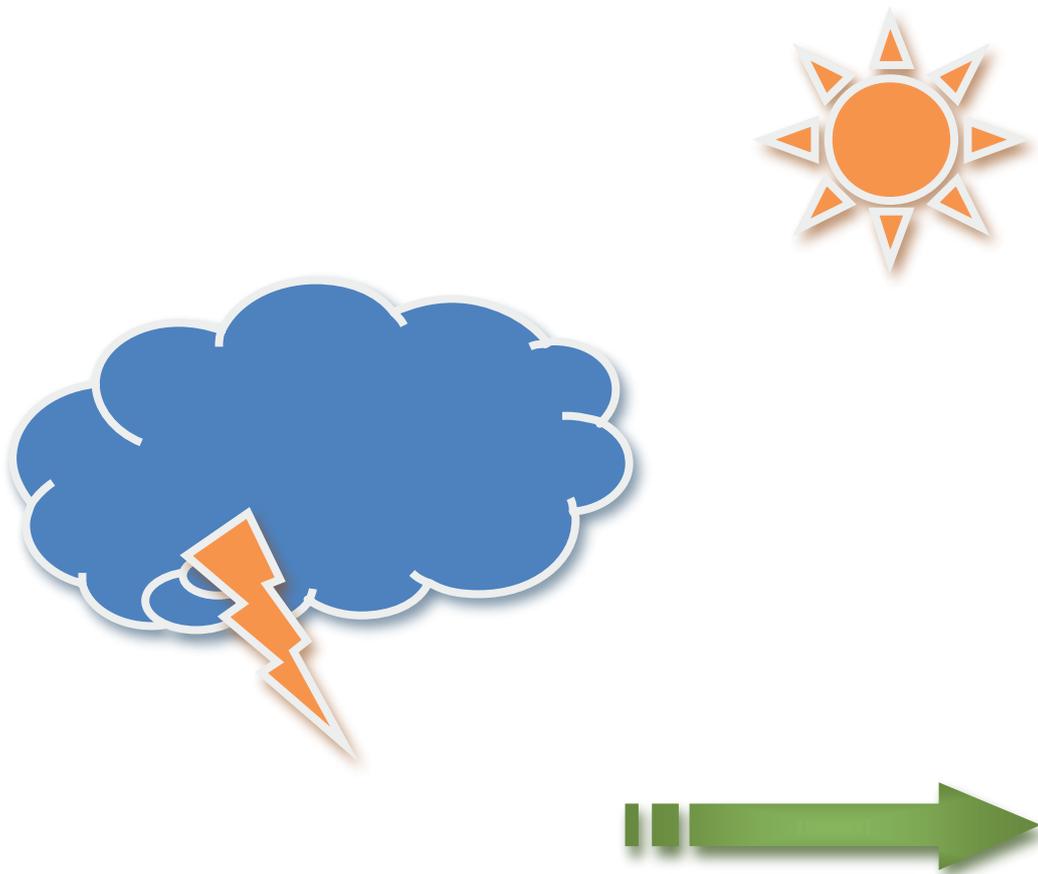
Klärung von Verantwortlichkeiten und Absprache der nächsten Schritte.

### **ABSCHLUSS, ERGEBNISSICHERUNG**

Natürlich können Sie in der Gestaltung Ihres Workshops andere Akzente setzen und andere Methoden einsetzen. Für die Durchführung in Anlehnung an unseren idealtypischen Ablauf finden sie hier Flipchart-Vorlagen, an denen Sie sich orientieren können.

## TOP 1: Ausgangslage und Zielsetzung

Wo stehen wir? Und wo wollen wir hin?

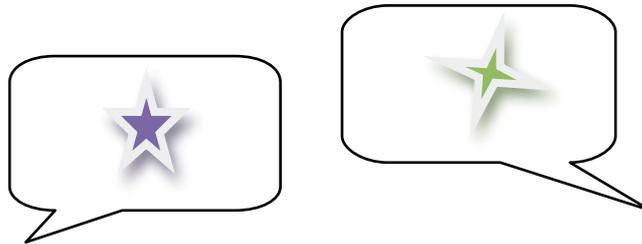


## TOP 2: Brainstorming

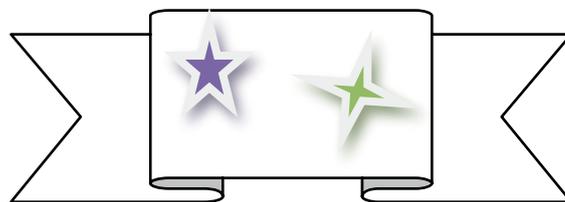
Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit und überlegen Sie sich mögliche Ansatzpunkte, wie in Ihrem Tätigkeitsfeld Arbeitsbedingungen verbessert und Umweltwirkungen reduziert werden können!



Tauschen Sie sich im Anschluss daran mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin über die gefundenen Ideen aus.



Stellen Sie die diskutierten Ideen im Plenum vor (max. 2-3 pro Person).



## TOP 3: Bewertung und Priorisierung von Ideen

Bitte bewerten Sie die gesammelten Ideen nach den folgenden Kriterien:

Lösungsansatz	Kosten	Ökologische Wirksamkeit	Erwarteter Nutzen für Arbeitsbedingungen	Umsetzbarkeit	Relevanz
Idee 1					
Idee 2					
Idee 3					
...					

Die Bewertung erfolgt mit Klebepunkten nach dem Ampel-Prinzip:

grün = geeignet

gelb = eingeschränkt/ mit Fragezeichen

rot = ungeeignet

Abschlussfrage/ persönliche Bewertung: Welche Entwicklungsideen sind für Sie persönlich besonders relevant bzw. halten Sie für besonders wichtig?

→ Vergabe von zwei Punkten je Teilnehmer\_in,  
wobei die Punkte auch kumuliert werden können.

Hinweis: Alternativ können Sie auch die Vorlage zur „Auswahlmatrix“ (NaGut-Praxisleitfaden, S. 48-49) nutzen, die ebenfalls in unserer Online-Materialsammlung enthalten ist.

## TOP 4: Konkretisierung ausgewählter Ideen

### *Arbeitsaufgabe*

Finden Sie sich in themenbezogenen Kleingruppen zusammen.  
Jede Kleingruppe bearbeitet ein Thema!

Entwickeln Sie gemeinsam die Ideen und Lösungsansätze weiter. Skizzieren Sie Ziele, Aufgaben und benötigte Ressourcen.

Prüfen Sie die Ideen auf Umsetzbarkeit. Beschreiben Sie mögliche Schwierigkeiten und wie sie umgangen werden können.

Halten Sie die Ergebnisse mit Hilfe eines To-Do-Plakats fest.

### *Leitfragen für die Gruppenarbeitsphase*

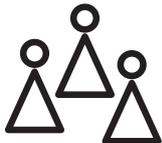
1. Welche **Ziele** werden mit der vorgeschlagenen Maßnahme verfolgt?
2. Was sind die konkreten **nächsten Schritte** zur erfolgreichen Umsetzung des Vorhabens?
3. Welche **Ressourcen** werden benötigt? (Personal, Zeit, Materialien, Wissen, Geld...)
4. Was ist zu beachten? Welche **Stolpersteine** und Probleme können auftreten und wie kann damit umgegangen werden?
5. Wie ist das Vorhaben hinsichtlich der Umsetzbarkeit im Rahmen einer Erprobungsphase abschließend zu **bewerten**?

## TOP 5: Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen

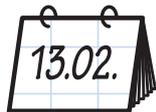
# Ergebnissicherung & Vereinbarungen



Nächste Schritte



Beteiligte Personen



Termine



Ziel/Ergebnis